

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 21

Rubrik: Neueste Erfindungen schweiz. Ursprungs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Brettern und Möbeln kleine Häufchen von Holz- oder Wurmehl liegen und überhaupt kleine Löcher im Holze zu sehen sind. Zum Schlusse bemerke ich noch, daß der Holzwurm am häufigsten im Birkenholz und außerdem in den Hölzern vorkommt, die nicht im Dezember und Januar geschlagen sind. Will man hölzerne Gegenstände vor dem Angriff dieses schädlichen Insektes schützen, so bestreiche man sie mit Oelfarbe, Karbolium, Kresolin, Terpentinöl. Als bestes Mittel zur Vertilgung des Holzwurmes eignet sich Benzin, welches mittelst eines Nähmaschinenkännchens (sogen. Oelers) in die Löcher der Möbel gegossen werden muß. Statt Benzin kann auch Petroleum, Kresolin angewendet werden. Auch ist das Bestreichen der Gegenstände mit genannten Flüssigkeiten zu empfehlen. Befinden sich die Käfer in einem Schranke, so stelle man eine Schale mit Benzin hinein und lasse dasselbe bei verschlossener Thüre verdunsten. Andere Vertilgungsmittel sind: Man löse Naphthalin in Leinöl und bestreiche damit die Gegenstände, oder man bestreiche die Stellen, wo sich im Holze Löcher finden, mit Franzbranntwein und, wenn dieser vertrocknet ist, mit einer Speckschwarte und zwar so oft, bis die Löcher durch den abgeriebenen Speck verstopft sind. Wächst man nun solche Geräthe mit Wachs, so kann man sicher sein, daß sich kein Käfer wieder zeigen wird.

Der Werth des Obstbaumes. Welch hohen Werth der Obstbaum haben kann, das zeigt folgender Fall. Die Nebenbahn Spremlingen-Wollstein durchschneidet ein Grundstück, auf welchem sich fünf große ausgewachsene und fünf junge heranwachsende Apfelbäume befinden. Im Enteignungsverfahren setzte der rheinische Provinzialauschuß die Entschädigungssumme von 2400 Mark fest, die erste Zivilkammer dagegen sprach vor kurzer Zeit dem Eigentümer 3700 Mark zu. Im Jahre 1886 hat die königlich preussische Bahnverwaltung in Nieder-Lahnstein einen Kirschbaum mit 2400 Mark eingelöst. Dieser enorme Preis ist aber durchaus gerechtfertigt; denn nach den vorliegenden Durchschnittsberechnungen gab der Baum jährlich 500 Kilogramm Kirsch im Werthe von 100 Mark. Obstbaumlehrer Schmitt zu Würzburg macht in den „Pomologischen Monatsheften“ die Mittheilung, daß 1885 in der Nähe von Volkersbrunn, in dem Orte Rosstadt im Vorpfeffart, ein Apfelbaum, welcher auf einem kleinen Acker steht, 32 Zentner Früchte getragen hat, die um 3½ Mark pro Zentner zur Mostbereitung verkauft wurden. Im Königreiche Sachsen nahm die Regierung im Jahre 1889 für Obst von den Straßenbäumen 141,919 Mark ein.

Holzhalet-Export. Die weltbekannte Baufirma A. Anoni in Chur sandte dieser Tage den ersten Wagon verarbeiteten Holz ab Chur nach Amsterdam, um dort für einen reichen Holländer ein mit reichen Verzierungen versehenes, nach neuestem Styl erbautes Chalet zu montiren. Dieser Tage werden Arbeiter aus dem Geschäfte nach dorten abreisen.

Holzhandel in Graubünden. Mittels Birkular an die Revierförster macht das kantonale Forstinpektorat von Graubünden auf die niedrigen Holzpreise aufmerksam und fordert die Forstbeamten auf, soweit es in ihrem Einflusse liegt, vor Verkaufsholzlagen, für die nicht gute Preise zum Voraus gesichert erscheinen, zu warnen. Namentlich sind es die geringeren Sortimente, für welche auf dem Hauptholzmarkte in Chur die Preise außerordentlich unbefriedigend nieder stehen, während ganz feine Sägholzsortimente immer noch in Nachfrage sind und gute Preise behalten haben.

Berner Holzpreise. Buchenholz per 3 Ster 52 bis 53 Fr., Tannenholz 35 bis 36 Fr.

Holzpreise. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mk. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mk. — Pf., 3. Kl. 37 Mk. — Pf., 4. Kl. 27 Mk. 40 Pf., 5. Klasse 22 Mk. 60; Buchenstammholz 1. Kl. 20 Mk. 50 Pf., 2. Kl. 18 Mk. 20 Pf., 3. Kl. 15 Mk. — Pf.; Fichtenstammholz

1. Kl. 16 Mk. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mk. — Pf., 3. Klasse 12 Mk. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mk. — Pf.; Birkenstammholz 16 Mk. — Pf.

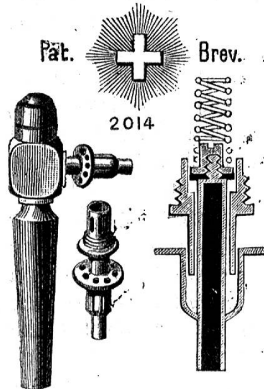
Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos erteilt.)

Zur Erzeugung damastartiger Verzierungen auf Gegenständen aus Horn werden von Gebr. Wolferts die Verzierungen zunächst erhaben oder vertieft durch Pressung auf der Oberfläche des Hornes erzeugt, darauf abgeschliffen und endlich mit bekannten Weizen behandelt. Bei der Pressung werden die Fasern des Horns entsprechend der gravirten Figur in andere Lage gerückt und beim Abschleifen mehr oder weniger schräg durchgeschnitten. Die nachfolgenden Weizen bringen dementsprechend je nach Neigung der Fasern gegen die Oberfläche verschieden tief in dieselbe ein und erteilen so den Verzierungen ein damastartiges Aussehen.

Die Stielbefestigung für Haarpinsel von Josef Hölzel wird dadurch eine verstellbare, daß die beiden Schenkel der inmitten des Rohres, welches die Verlängerung des Handhabestieles bildet, verschiebbaren Zangen durch rechtwinklig von diesen absteigende und durch Schlitze der Rohrwand nach außen hervorragende Arme entsprechend der Stärke der über das Zangenmaulende geschobenen Pinselhülse jedesmal dann gegen einander verstellt werden können, wenn die beiden Arme sich in den Schlitzen befinden. Durch Einschiebung der Arme in die Verengungen der Schlitze werden die Schenkel in bestimmter Entfernung von einander festgestellt.

Neueste Erfindungen Schweiz. Ursprungs.



Bogler's Patent-Hahn.

Es macht Vergnügen, unseren Lesern wiederum mit einer Neuheit aufzuwarten, diesmal aus dem Gebiete der Kellerwirtschaft. Es betrifft den vom Hrn. Adolf Bogler in Rohrdorf (Aargau) fabrizirten und im In- und Auslande patentirten „Faßhahn.“

Die sinnreiche Konstruktion und solide Ausführung, verbunden mit gefälligem Aussehen, fallen sofort auf. Mit einem Schlüssel ist die

ganze Einrichtung sehr rasch zu zerlegen und zusammenzusetzen. Der Hahn spielt und schließt stetsfort sehr gut.

Ein besonderer Vortheil desselben vor Anderen besteht darin, daß das Auslaufrohr zugleich auch kräftiger und sicherer schließender Ventilsitz ist; ein Quer- oder Längsstift im Innern des Auslaufrohres sind hier nicht vorhanden; die Flüssigkeit hat ungehinderten Durchfluß. Am äußeren Theile des Auslaufrohres sind erhabene Gräte eingegossen, wodurch der Hahn zum Abziehen von Getränk in Schlegelflaschen sich äußerst praktisch erweist, weil die Luft dadurch vollständigen Abzug erhält und ein sog. Luftblasenwerfen vermieden ist.

Die Manipulation beim Abfüllen von Flüssigkeiten vermittelst dieses Hahnes ist die denkbar einfachste; man hat keinen Bolzen oder Stift zu drehen, sondern setzt einfach die Flasche am Ausflußrohr an und drückt nach oben, worauf das Ausströmen der Flüssigkeit sofort ohne Weiteres erfolgt; ist die Flasche voll, so zieht man sie weg und der Hahn schließt sich sofort von selbst ganz dicht.

Der Hahn ist sozusagen unzerbrechlich und der Preis von 2 Frs. per Stück, um den er in jedem Laden, oder,

wenn nicht erhältlich, beim Fabrikanten $\frac{1}{2}$ -duzendweise bezogen werden kann, sehr mäßig zu nennen.

Dieser Patenthahn wird neben den übrigen Sorten und Nummern von Hähnen, die aus der Fabrik überall als das Beste bekannt und öfter prämiirt hervorgehen, ein gangbarer Artikel werden.

Fragen.

135. Wer liefert oder verfertigt oder lehnt pneumatische Hebegeschirre?

136. Wer hätte ein älteres, noch gut erhaltenes Nivellirinstrument zu verkaufen?

137. Wer liefert hölzerne, polirte Vorhangringe?

138. Wer könnte Auskunft geben, mit was man am besten Löcher im Tannenholz ausfüllen kann, um nachher darüber gut beizen und lackiren zu können?

139. Könnte man in einem großen Spiegelglas einen kleinen Fleck in der Größe eines Centimesstücks, der von einem Stoß herührt, wieder gut ausbessern, oder ist es nöthig, daß man selbigen ganz frisch überziehen muß, und wer würde diese Arbeit machen?

Antworten.

Auf Frage **133.** Stechbeutel u. von Peugeot freres liefern zu billigsten Preisen. Wittwe A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage **134.** Gewünschtes Musterbuch ist zu haben bei J. C. Knabenhaus-Sigrift, Mosaitplattenfabrik Höttingen-Zürich.

Auf Frage **133.** Stechbeutel mit der Marke zwei Löwen, Acier fondu, halte auf Lager und empfehle mich dem Fragesteller. J. Cuoni, Eisenwaarenhandlung, Grestingen (Zürch).

Auf Frage **129.** C. Weber-Vandolt, Ingenieur, Menziken (Murgau) fabrizirt als Spezialität schmiedeeiserne Patent-Muppenheizkörper für Dampf-, Luft- und Wasserheizungen, wie dieselben zur Wagenheizung von sämtlichen Schweizerbahnen benutzt werden.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwoch ausgegeben, die Illustrirte Schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Der Umbau der Senfenbrücke in Neuenegg (Bern), nämlich Erstellung einer Rothbrücke, Abbruch der steinernen Bogen und Pfeiler und Montirung einer Eisenkonstruktion von 67 Meter Länge, veranschlagt im Ganzen auf rund Fr. 37,500, wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Plan, Voranschlag und Baubedingungen sind im Bureau des Bezirksingenieurs in Bern zu erheben. Uebernahmsofferten unter Beilage von Ausführungsplänen sind bis 30. Sept. 1891 mit der Aufschrift „Neueneggbrücke“ an die Direktion der öffentlichen Bauten in Bern einzusenden.

Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Neubau der Gewerbeschule und des Gewerbemuseums Basel. Konkurrenzbedingungen sind beim Sekretariat zu beziehen und Offerten einzureichen bis 24. August.

Konstruktion, Lieferung und Aufstellung einer eisernen Brücke über den Aarser Rhein in Innerferrera, Canicül (Graubünden). Spannweite von 36 Meter. Profil, Zeichnung und Bauprogramm auf dem Baubureau in Chur. Schriftliche Offerten mit Aufschrift „Brückenbau“ an die Standeskanzlei des Kantons Graubünden bis 31. August.

Kriegsmaterial. Die eidg. Kriegsmaterialverwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über nachstehendes Material: Ausrüstungsgegenstände, Offiziers- und Kavallerie-Reitzzeuge, Trainsättel, englische Kummerte, Pferdegeschirre, Strickwert, Bivouak- und weiße Spitaldecken, Kopf- und Futterfäcke, rohe, gemusterte und Matrazenleinwand, rohe Cretonne, Sattelfisten, Offiziersbüffchen, Infanterie-Munitionskästchen, blanke Waffen, Musikinstrumente, eiserne Bettstellen u. c. Nähere Details finden sich im Inseratenteil des Bundesblattes vom 12., 19. und 26. August 1891. Technische Abtheilung der eidg. Kriegsmaterialverwaltung.

Ueber die Erstellung einer neuen Wasserversorgung für die Gemeinde Wipfingen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die auszuführenden Arbeiten umfassen: 1. Erstellung von 3865 laufende Meter Leitungsgroben; 2. Liefern und Legen von 3865 laufende Meter Gufrohren, 14 Hydranten, Schieberhähnen und Formstücke; 3. Erstellung eines Hochdruck-Doppelreservoirs aus

Betonmauerwerk von 300 Kubikmeter Wassereinhalt, mit vollständiger Armatur. Pläne und Bauvorschriften liegen bei Herrn Baumeister Heinrich Gubler in Wipfingen zur Einsicht auf. Die Annahmefrist dauert bis und mit 25. August. Uebernahmsofferten für einzelne Abtheilungen oder die ganze Anlage sind verschlossen mit der Ueberschrift „Wasserversorgung“ franko an den Gemeindepräsidenten Hrn. Sch. Kleinert einzusenden.

Die Schieferdecker- und Spenglerarbeiten für das Telegraphengebäude in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung im alten Zähringerhof in Bern, wo auch Angebotsformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter Aufschrift „Angebot für Telegraphengebäude in Bern“ bis und mit dem 26. August franko einzureichen.

Schulbänke. Preisofferten über die Lieferung von 50 Stück, nach Muster und in drei verschiedenen Größen erstellten zweipflügigen Schulbänken, welche Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Schulbankeingabe“ versehen, bis zum 1. September der Post zu übergeben sind, werden von der Sekundarschulpflege Unterstrah Zürich erbeten. Behufs Besichtigung der Musterbank und Entgegennahme näherer Auskunft wende man sich gefälligst an Herrn Monteur Weber, St. Gallusstraße in Unterstrah Zürich.

Die Glaser- und Schreinerarbeiten für die 7 Stationsgebäude und 5 Wärterhäuser der Linie Koblenz-Stein werden partienweise oder sammtlich in Afford gegeben (innere und äußere Fenster, Jalousien, Fensterläden, Thüren, Kästen u.). Pläne und Vorausmaß liegen bis 26. August bei Fr. Wernli, Architekt, Turgi, zur Einsicht auf. An Sonntagen ist das Bureau geschlossen.

Für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes der Spar- und Leihkasse Zurzach werden die Erd-, Maurers-, Steinhauers-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Pläne und Bauvorschriften können auf dem Bureau der Sparkasse eingesehen werden und sind bezügliche Offerten bis den 29. August schriftlich einzureichen.

Kirchenrenovation in Mosnang. Anlässlich der Kirchenrenovation in Mosnang sind zu vergeben: 1. Die Gypferarbeiten; 2. die Schreinerarbeiten (Bestuhlung); 3. die Glasmalerarbeiten (neue Fenster); 4. die Dekorationsmalerarbeiten. Pläne, Pflichtenheft und Baubeschrieb liegen bis 29. August bei Herrn Präsident Scherrer in Mosnang zur Einsicht auf, an welchen die Offerten bis 30. August 1891 einzureichen sind.

Die Kirchenbaukommission Menznau (Luzern) eröffnet hiemit Konkurrenz für Uebernahme der Schreinerarbeiten an der neuen Kirche in Menznau. Eingaben sind bis den 1. September an Herrn Leo Felber, im Dorf Menznau, zu machen, woselbst auch Pläne und Pflichtenheft eingesehen werden können.

Schultische. Die Schulgemeinde Ramsen (Schaffhausen) ist im Falle, 24 Stück neue Schultische anfertigen zu lassen und wünscht dieselben auf dem Wege freier Konkurrenz zu vergeben. Die bezügliche Offerten sind bis und mit dem 27. August schriftlich und verschlossen an Hb. Geyer, Baureferent, einzureichen, woselbst auch inzwischen die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Holz-Ganten und Verkäufe.

Bauholzverkauf. Es gelangen zu öffentlichem Verkauf: im Aarau Stadtwald Gönhard, Abtheilung 12 b im Bürgerhölzli, 900 Stück Bauholz, worunter 80 Stück Föhrentämme stehend, mit annähernd 1850 Festmeter Stammholzmasse (bei 10 % Rindenabzug), unter den hiesfür aufgestellten Bedingungen (Nr. 922 des Gemeinderathsprotokolls vom 11. Mai 1888), welche bei der Forstverwaltung eingesehen werden können oder auf Wunsch zugestellt werden. Das Holz wird auf Verlangen durch Bannwart Jakob Weiersmüller in Suhr vorgewiesen. Schriftliche und verschlossene Angebote für den Festmeter, mit der Aufschrift „Bauholz-Angebot“, sind bis und mit 25. August der Stadtförstverwaltung in Aarau franko einzusenden.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung
W. Senn jun. in St. Gallen:

Hilfskätter, C., Gedenket unserer Todten. Entwürfe zu Grabdenkmälern nebst den erforderlichen Details und erläutern dem Texte, sowie einer reichen Auswahl für Grabdenkmäler passender Schriftvorlagen. 30 Quartafeln. In Quart. Geh. Fr. 5. 40.

Cachemirs, Merinos und Fantaisiestoffe,
doppeltbreit, reine Wolle à Fr. 1. 05 Cts. per Meter

bis Fr. 4. 45 Cts., spediren direkt an Private zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Haus.

Versendungshaus **Dettinger & Co., Zürich.**

P. S. Muster in ca. 180 verschiedenen Qualitäten, sowie auch neuester, farbiger Frauenstoffe sofort franko.